

Martin Luther

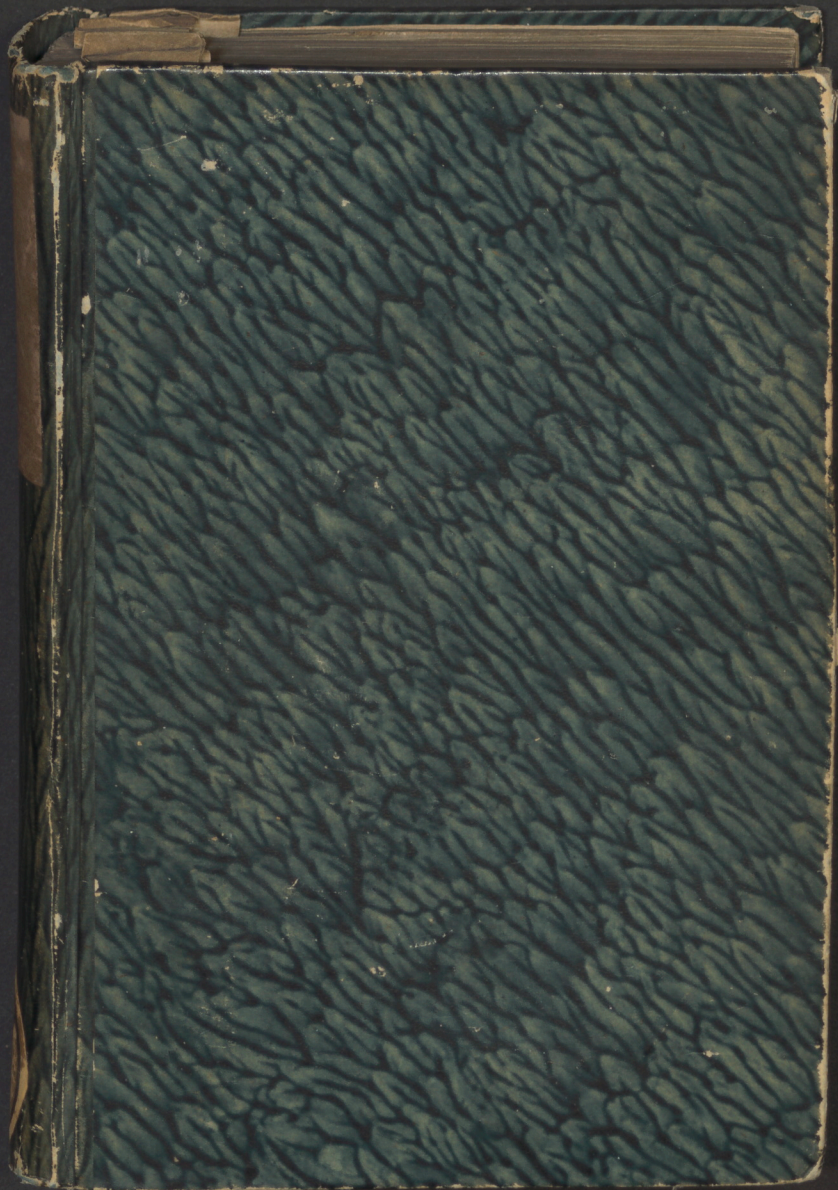
Van hemelycken vnde gestolen breuen, Sampt einem Psalm vthgelecht wedder Herhogen Georgen tho Sassen

[Wittenberg]: [Josef Klug], M.D.XXIX.

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1978561997>

Druck Freier  Zugang





Universitäts
Bibliothek
Rostock

[https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1978561997/phys_0001](https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1978561997/phys_0001)

Fig-36911-7.

2^a nach

2^a rein finden.



Fg. 2691

bei Heller

o. o.

Kilow

findet

Donk als

nicht

// nicht. Lotter

Mayday

Wunder

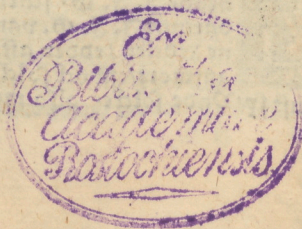
auf



An hemely-
cken vnde ge-
stolen breuen / Sampt ei-
nem Psalm vthgelecht
wedder Herbogen
Georgen tho
Sassen.

Martinus Luther.

M. D. XXIX.



Fg. 3691 ^{2^a}

Martinus Luther allen
fromen Christen/Gnade vns
de frede in Christo.



Dt ys nuelick ein
Böcklein vnder Hertoch Ge-
orgen tho Sassen namen vth
geghā/darynne ic werde an-
gegreppen / eines breues hal-
uen/so ic schal hebben gescre-
uen/an den Werdigen Hoch-
gelerden Doctor Wencesla-
us Linck prediger tho Nöremberch / Vnde ys
war/dat my dess äluigen breues haluē genante
föerste Hertoch Georg/scrifflyken besocht heft/
Vnde wo syn gedrückte Böcklein antaget / ge-
lick mit stoltem pochen / trogen solches geför-
dert/darup ic geantwordet wo hir na volget.

Dem dorchslächtigen Hochgebornen
Försten vnde Herren / Herren Geor-
gen Hertogen tho Sassen/Landgras-
uen in Döringen/vnde Markgrauen
tho Müssen/mynem gnedigen Heren



Gnade vnde frede in Christo / Ic
hebbe J. S. G. scriffte entfangen /
dartinne J. S. G. van my begert / et-
ne Zedelen / edder affscriffte haluen
antwort/efft ock solcher scriffte my
bewust sy/Vnde solcher also moeste ic / gelick
dem

dem geringesten vorpflichten edder gefangenen
byr tho gewarten sitten / Darup lys myne korte
antwort / Na deme J. S. G. wol werth / myne
hoge gedult / so ick wente suslange gedragen
hebbe / Quer de vörrede vppet Nye Testament
des Emfers / vnde vp de antwort myner hertli-
ken demödigigen schrifte / beyegener / Also will
ick noch dyth mal ock gedult hebben / ouer dū-
sem stücke / angesē J. S. G. grote vnde schwa-
re ansechtunge / Vnde bidde ganz demödich J.
S. G. wolden mick mith solcken zedelen edder
auffschrifte vnuorsocht lathen / Vdt werdt sīck
ane twyuel J. S. G. by denen / so solcke zedelen
hebben tho gericht vnde gereket (ock wol an
des Luthers thodon) wol weren tho erkun-
den / wes solcke schrifte sy / Welcke J. S. G.
mēr wenn ick vorwandt edder thogedan. Nīch-
tes harders will ick vppe dyth mal yegen solcke
frome lāde geschreyen hebben / Denn tho erbar-
men vnde tho bidden vor J. S. G. ansechtun-
ge / were ick Christlick geneget / wo es J. S. G.
liden kōnde. Hyr mede Gotte beuolen / Amen /
Tho Wittemberch / Sönnauendes des lesten
Octobris. M. D. XXXij.

J. S. G.
Willige Martinus
Luther.

Vnde hedde wartick ock gehopet / he scholde sīck
an solcker gūdigen / demödigigen antwort lathen
benōgen / De wyle he dūerst nicht rouwen kan /
vnde syner quaden ansechtunge schlechtes nīch-
tes wedderstan will / bidde ick ganz frūnlick en
ein yowelck from herte / wolde mick nicht vora
A 4 drucken

dencken/effte ic myne nothtrofft rede / sündere
ansehen myne nodt/darhen mit de vnuwige
man drynget vnde drifft/ Denn dat wet Godt/
dat ic Hertoch Georgens gerne vorschonet
hedde/nicht allene syner egen rouwe vnde fres
des haluen / sündern ock des ganzen lofflicken
huses tho Sassen/Darumme hebbe ic ock wen
te her vp de schendlicke vchristlicke Vorrede
des Nye Testaments/dar na vp syn vnserst
lick vnd vngeschickede andwort vp myn hert
lick demödiges schriuen/nichtes geantwordet/
sündern mit hoger gedult in mit gefetren / dat
nicht by vnseren na komen/dem lofflicken huse
tho Sassen ein schimp bliue / Euen so hedde ic
ock vp de negesten ersckinge mynes breues hal
uen/em wol mit einer solcken andwort ouer de
schnutten tho hawen gewust/dat em de lust sol
cker sckynge scholde gebödet worden syn / wo
ic nicht syner hedde wollen vorschonen.

Wolan/de schuldt ys nicht myn/ Ein ydli
cker sät/dat Hertoch George so hebben will /
So lath her ghan / Godt woldes. Erstlick
flaget he / dat ic nicht hebbe richtig wollen
andworden/ Ja edder Neen seggen/so he doch
nichts wenn de warheit gesocht hebbe ic. Dar
vp antworde ic/ Wat he vor nodt edder rechte
hefft/solcke warheit tho ersforderen/wil ic by
na wol antegen. Ic welt ouerst noch hüt
iges dages nicht anders/ wenn / so ic gelimp
lich vnde gädich andwordt vp solck forscken
scholde genen/dat my gehört/wedder Ja noch
Neen tho seggen / Welckes syne vornufft/so se
buten der ansechtunge were/sick wol suluest hed
de weten tho berichten/Denn sindetmal dytt ei
ne hemelike

ne hemeltſche ſchriſt ſyn ſchal/an eine einſige per
ſon geſchreuen/nicht dorch den druck opentlick
vthghangen / noch vnder vele lüde geſchicket
(wo he my mit der vnwarheit beſchuldiget) wi
ick den hōuet bref noch deſſ ſuligen aſſcriſt by
my nicht hebbe noch hadde/wo ſholde ydt my
angeſtanden hebben : ia wo wolde myn gewes
ten beſtanden ſyn/wo ick Ja edder Neen hedde
geſloten in ſoldat ſaken/dar ick ſalweſt wedder
Ja noch Neen gewiſſe war noch ſluten fonde .

Denn wo ick des breues vorlōkent vnde neen
geſecht hedde/mōchte man ſich vëlliche mith
der handſchriſt vnde Segel ouertūget heb
ben/ Zedde ick ſnerſt Ja dar tho geſecht/ Vnde
de breſſ dorch vil hende gelopen / dar tho be
ſorgen/he mōchte gebetert edder geandert ſyn/
(wo ydt denn wol ock mynen gedrückeden bō
ſeren geſchiet) ſo were ick auer mal ſyn angelos
pen/Darumme hebbe ick / gelimplick tho hans
delen/vor dat beſte angeſehen/ſo ick en tho den
fromen lāden wyſede/de em ſolcke ſchriſt hede
den gereket vnde thogericht/by welcken ydt em
ſōrſtlicher vnde vornūfftiger angeſtangen
were/vnde he ock ſchuldich was/tho erkunden/
Vnde nicht van my forderen/des he nene orſa
ke noch recht hadde tho forderen / dartho ock
billick ſich vormōtet hebben ſholde/dat he ein
vnmōglick dīck / ſwyge des vnbillicken / van
my forderen wōrde .

An ſuerſt myn gūdiger gelimpt vmmē ſas
ys/vnde ſchal vnde moth pochenſ gelden / So
ſegge ick ytsundes / ick wolde tein gālden dar
umme geuen/dat Hertog George meine hand
ſchriſt vnde ſegel bekomen hedde / ſo wolde
A 19 wy ein

wy ein syn speel vor düssen Vastelauende hebe
ben angericht/ Querst wat schal ic nu don : de
houet breff ys nicht dar (höre ic seggen) Vn
de de vnrouwige man varet heruth/ grändeth
sich vp solcke schrift/ welcker doch / wedder ic
noch he saluest gewiss ys noch gewiss syn kan/
dudet vnde drecht den saluigen spelen/ sich dar
mede tho smücken vnde my darmede tho schen
den vnde tho vorungelimpen. Wo gar syn vne
de löfflick hedde ydt einem wysen Försten an
gestanden/ dat he nicht so lichtuerdichlick her
vth vöre mit vngewissen schriften / sunderen
sich also bedacht / De breff ys vngewiss vnde
eines heimlicken breues affschrift / lath en va
ren/ Wat kanstu daruth maken ?

Ik wete dreplike lade / so wente her Hera
toch Georgen des Förstlichen Bäntnisse edder
vprores ganz vnschuldich gehalten/ yrsundes
anfangen tho twiuelen/ vnde mit argem wahn
werden angefochten/ Darumme dat he so ang
stlick vnde genaw sich socht tho schmücken/ ock
vnnödig vnbillike wyse/ Vnde wenn ydt nicht
vorboden were / noch arch wahn tho ordelen/
were wy faste ock also/ Denn schuldiger gemet
ten art ys/ neuen andern/ ock dusse/ dat se mit al
tho flytgem vnde altho hogen vnnödigem ent
schuldigen sich saluest tho verraden plegen/
Dar her ock dat spricht wordt kumpt / so man
vor solcken entschuldigern spricht/ Ey wo wyte
bornet he sich/ Ey borne dy nicht tho helle/ Frö
like seker geweren latent by einfoldiger vnd nö
diger entschuldigung bliuen / Querst dat lath
ic Godde befohlen syn/ De wete ydt wol finden
Vordacht vnde archwahn dartho syn saluest
geweten

geweten lath ic̄ maken/wat se maken.

So denne nu Hertoch George solcke aff-
schriff daruor holt in synem synn/vnd se dorch
den druck/alse de myne/vthlett/So will ic̄ der
saken don/na der lere Christi/dar he sprickt ym
Euangelio/Ex verbis tuis iustificaberis / et ex
verbis tuis condemnaberis. Vnde auermal/Ex
ore tuo iudico te serue nequam. Dem na / so ne-
me ic̄ my desses breues henschörder an / alse den
mynen/Doch mit solcker mate vnde vndersche-
de/dat myn geweten will bewaret hebben/als
dat vor Gade nicht kan gewys syn/dat solcker
breff myn sy/de wile de hōuct breff nicht vor
handen is/Sānder vp Hertoch Georgens dun-
ckel vnde wahn grūde ic̄ mick / Dat / de wile
he daruor holt/Ze sy myn/ so nenne vnde neme
ic̄ en vor den mynen an/vnd nicht wider / Des
id̄ schal dūsse handel nicht vp mynem geweten
noch bekentnisse / sundern vp Hertoch Geor-
gens dunc̄kel vnde wahn/gegrūdet syn.

Siruth volget/so dūsse breff/na hertoch Ge-
orgens menung/myn ys / dath fr̄lick genante
Hertoch George daruor holden schal vñ moth
Ze hebbe dat myne by sicc/wedder mynen wet-
ten vnde willen/vnde schal vnde moth billick
ein geweten hebben/male fidei / Denn we hesse
Hertoch Georgen de macht gegenen / dat he
frōmmet gudt by sicc holt/wedder wetten vnd
willen des/so de herre darto ys : Ja/we hesse
em de macht gegenen/sold̄ frōmmet gudt/nicht
allene by sicc tho holden / welckes noch tho ly-
den were/sundern ock darmede tho handeln vn-
de gebaren mit freuel vnde gewalt/alse mit dem
synen/na allem motwillen / tho vnouerwintly-
ken

ken Schaden vnde nachdeel synes Heren edder
besitters? Wente he lett dessen gestolen / gero-
ueden vñ gefragten breeff dorch den druck vñ
ghan/my darmede tho vnderdrucken/vnde sich
tho erheuen. Ick moeth ein gelikenisse geuen/
dat he ydt vorsta.

Wenn ick einen breeff hedde vñ Hertoch
Georgen Cangelie bekomen/wedder syn wete-
ten vnde willen/vnde handelnde darmede wed-
der syn Eere vnde gelimp / wo scholde em dat
so hertlick gefallen? Vnde wen he my vñ gha-
den gestadet/so möchte he my solcken breeff vñ
lichte hemlick laten/ouerst darmede edder nicks-
tes darup handelen/Den kop möchte ick sñs vor-
lesen/wenn de hals gelick ydel yseren vnde stael
were. Edder wen ick dusent gñlden einem kop
man vorhelde wedder synen weten vnde wil-
len/vnd bekennet dat sñlutige nicht allene/ san-
dern pochet vnde trozet darup / en darmede in
den grundt tho vorderuen. Lath hyr Hertoch
Georgen suluest ordelen / wat ein solcker wol
vordenet hedde. Ja breue sind nicht gñder?
Leuer/Wo wenn ydt sich begene /dat my edder
dy an einem breue mñr wenn an dusent gñlden
gelegen were? Scholde nicht solcker breeff so
werd vnde leff syn also dusent gñlden? Deeff ys
ein deeff /he sy geld deeff edder breue deeff.

Nu stabe ick hir Doctor Martinus Luther
vp Hertoch Georgen duncel vnde geweten /
rope vnde klage openbar vor aller werlt/Dat
de sñlutige Hertoch George mynen breeff inne
hefft/ wedder mynen weten vnde willen (wel-
ckes ick dennoch wol lyden möchte / wenn he sa
so grote lust hefft tho hemelicken frñnden bre-
uen)

nen) dartho darmede spentlick vnde frenelick
gebarret synes willens / tho vnderdrücken myn
gelimp vnde cere/wente he kan sich des lichlick
säluest wol bereden / dat Doctor Luther van
Gades gnaden wol so vël Dādesch vnde Latts
nesch schriuen kan/wo he wolde Hertoch Geo
orgen syner breue einen tho komen laten/ dat he
de ouerschrift wörde vnde kōnde an Hertoch
Georgen stellen / vnde dem sālūigen solcken
breff tho egen/macht geuen tho hebben vnde sp
pentlick tho gebrucken/vnde nicht daruor einen
anderen/alse D. Wencel Lincken/tho schriuen
edder tho ferdigen/Wente H. G. bekennet sū
uest in synen schriften/Solcker breff sy Wencel
lao Lincken/vnde nicht Hertoch Georgen tho
geschreuen. Dat moth ick also vorstan / alse
sprecke he/ Ich Hertoch George hebbe Martti
nus Luthers breff/de my nicht gehört noch
gebōret/wedder synen witten vnde willen/sun
dern gehört Wencelao Lincken / vnde handele
doch openbar darmede weder se beide. Ich danck
hebbet leue here.

Syr sū nu/den rechten richter Ihesum Chris
tum/vnde wat ein mīnsche dott / so in ansech
tungen licht vnde wedder Christum douer/Sir
finder siches/dat myne toornigen iunckeren/so de
Christlicken kercken schätten / vnde de kettens
vordryuen/den gelouen vordedingen / wenn se
lange sechten vnde pochen/also herunder fallen
vnde tumelen/dat nott were men vōrde se thor
scholen/vnde lēde se de rein gebade/dar Godt
sprickt/Du schalt nicht stelen. Dat hett (mene
ick) sū angelopen an den felsen des argernisse.
Wor sind hie de hochgelerden des rechtes vnde
der

der schrift gewesen / de erem heren (wo se vor
eren ryken sold / tho don schuldich sint) hedden
geraden / sich anders in deßer saken tho holden?
Vnde laten en in solden schimp fallen.

Also scholde zuerst Hertoch George gedan
hebben / wenn he Forstlick vnde wyslick hedde
wolden don / De gesellen / so em dessen mynen
breff brachten / vnde reigden wedder my / scholde
he mit Forstlickem ernst angearen hebben /
vnde geseht / Wat brynge gy darher? Wor vor
holde gy my? Wolde gy my so in einen schimp
voren? dat ick mit fremmeden breuen vmmes
gha / darup handelen vnde narren scholde? wen
icks gelick vmmes des Monnekes willen nicht
wolde laten / so wolde ick doch vmmes Gottes
willen mit solden breuen vnuorworen syn / de
wile he geburth / Wenn schal nicht stelen noch
gestolen gude inne hebben. Dat were eine forst
lick vnde adelicke dogent geweest / Daruan Sa
lomon spricht / Ein Forst / de vp dem stole des
rechten sitret / vordrufft alle vnrecht mit synem
angesichte.

Eoder wenn he ta so lusteren syn wolde / mit
frommeden hemeliken breuen vmmes thoghan /
scholde he de saligen hemelick by sich behol
den / vnde nicht opentlick heruor don / vnd dar
vp handelen / Wente wat hemelick ys / schal men
hemelick laten bliuen / wente dat em befolen wer
de eoder recht gewinne / dat salige openbar to
maken. Vdt ys gar grot vnderschedt / vnder eis
nem hemelicken vnde opentlicken / vnder einem
frommeden vnde egen breue / Ja nen groetter
breue felscher ys vp erden / wente we einen heme
licken breff / wedder wetten vnde willen synes
heren

heren/openbar edder einen frömmen to egen
maet/De vorfelschet nicht/veer edder viif wort
darinne/sündern den ganzen breff/dat ydt hen
uort nicht mîr de saluige breff ys/noch herenn
noch syn kan/de wile darmede de gestalt vnde
art des ganzen breues vnd de meninge des scri
uers aller dinge vorfert vnde geandert ys/Vnd
de wert em de syne mit geweld genomen.vnd op
penlick gerouet/vnde tho schanden gemaket/
alse ock de Keiserlicken rechte leren.

Darumme schrifft ock S. Hieronimus van
solden hemelicken breuen/de em ock gestolen
weren/dat se vor nichtige breue tho holden sint
Vnde effre schone ock lasterwordt darine stins
den (sprickt he) scholde ydt dennoch nicht vors
lasterwort an thonemen syn/Vnd wat sind he
melicke rede vnde breue anders/wenn ydel blo
te gedanken/de noch nicht an den dach komen
sind/dar tho ock vellichte an den dach ock nicht
komen scholden. Leuer/ydt gehören flöger lûs
de tho hemelicken breuen/wenn Hertoch Geor
ge ys mit synen Zibitern vnde Doegitern. My
sind ock wol vorriden hemelicke breue myner
viende/beide mit Segel vnde handschrieff tho
komen/Darmede ic en wol hedde wollen de
werk tho enge maken/wenn ic Hertoch Geor
gen exempel wolde gevolget hebben/Querst ic
lett se hemelick bliuen/vnd vorachte de se edder
thoredt se/an dat ic de waerlinge guder frände
an nam. Ic schriue ock hemelicke breue/Querst
allerid mit bedacht/dat se de Dâuel (so my in
allen wegen nastellet) möchte vorraden vnde
openbaren/Darumme beholde ic my einen hin
derholt/wenn se in geopenbaret worden/dar

B 5 mede

mede ick den daniel appet narren seel vdr/dath
he sich suluest in syner floetheit beschiten mot/
Vdt hett/3de dy vor des luthers hemelicken
brenen/se stecken vul voertysern vnde stricke/we
des nicht gelouet/de vors 3ke ydt.

Wor will doch de vnrauwige man tho lenz
geuue/ mit soledem Moabitischen stollen vnd
hochmodt

hochmodt / de sich vnderwindet so gewaltdich
tho syn vp erden / dat nemant / ock syner vliende
nener / hemelick van em reden / schriuen edder ge
dencken scholde / ydt gefalle em denne / Ja dath
möste men em bestellen / balde noch vor erbens.
Ick wett wol / dat he Hertoch to Sassen / Land
grauē in Döringen vnde Markgrauē tho Mi
sen ys / Vñ vorwar / Godt hefft em ein syn lande
vnde schöne herschop gegeuen / vnde doch leide
der / wo Salomon secht / Is em nicht gegeuen /
dat he yd mit genöge vñ ruwe synes herten bru
ken kōnde. Dat he ouerst Hertoch ouer frōms
mede breue / Landtgrauē ouer hemelike rede /
vnde Markgrauē ouer gedanken scholde syn /
dat werde ick / effte Godt will / dyth iar nicht ge
löuen noch liden / Vnde effte he so groff vnde
dörstich syn wolde / dat he dorch den Kurfürstē
alse dorch ein middel edder knecht / ouer my hirs
schen wolde / so will ick's ouerst nicht hebben
noch bewilligen / Wente ick wil Hertoch Geora
gen nicht thom heren hebben edder billicken /
er denn Godt en my thom heren maket vnde
settet / Ze ys myn affgesachter vrient / des schal
he sich Jegen my ock holden / also will ick ock sy
ner warnemen / wo wol ick syn vrient nicht byn /
sundern ock herlick vnde demōdichlick gnade
gesocht vnde gebeden hebbe / vnde alle gudt ge
wünschet. Hefft he nu ichteswat wedder my /
So schal myn landesfürste richter setten / Vnde
he mit synen hochgelerden vorflage my vppet
scherpeste vnd beste he kan / Werde ick my nicht
vorantworten / so bidde ick vmmē nene gnade.
Ouerst ick rade ydt em nicht / Ja dat sōlet he
ock wol / dat he mit recht nicht vil gewinnen
B 14 wörde /

worde/darumme will he mit freuel vnd gewale
tho my inbreken.

Vnde wat wolde H. G. daruth maken/ Wenn
ick noch hiden edder morgen hemelick mit eis
nem guden frände redede edder tho em schreue/
wo ick H. G. schuldigung vor nichtes helde/
sundern dechte schlichtes/he were des vorgeho
men Jesters vphors schuldich / vnde alle stus
cke angeteket van worde tho worde/wo se ym
gestolen breue staen? Wat wolde he my van
rechtes wegen darumme don? Ick hedde (spre
ke syn Doeg) syne eere vnde gelimp geschender/
Wor dar myn schones leff? De breff were ia
hemelick/De rede were hemelick/De gedanken
weren hemelich/De occultis non iudicat Eccle
sia/multo minus iudicat de eisdem Magistra
tus. Wo kan denn syne eere vnde gelimp geno
men werden/so nene openlicke rede/schriefft/ti
ge edder ordeil/gehat mach werden? Edder
schal menn de houeschranzen tho Drefen noch
leren/wat dar hete / eere vnde gelimp nemen?
se schölen my hemeliche saken vngericht laten/
de des nenen danck dartho hebben. Ja ick hed
de gelick wol/hemelick mynem negesten darmes
de achterredet. I leuer/dar lath Gode vnde
myn geweten richter syn /effte ick wol edder so
uel daranne do/Dat gehört dy nichtes tho wete
ten noch tho richten. Makede ouerst Hertoch
George solcke hemelicke breue openbar/so spre
ke ick / He hebbet em/He schendet sicc saluest
dar mede/vnd late my vngeschendet mit synem
openbaren.

Ja wo wenn ick gelick in openlicker scriffe
hedde dorch den druck laten vthghen/dat ick
Hertoch

Hertoch Georgen vor einen groten narren held
de/vnde vangesen syne entschuldigung / den
noch also mynem viende nicht gelsuedede/dat he
an dem vprodischem Bündenisse vnschuldich
were. Wat were em denne? Wor mede wolde
he my dwingen/dat ick em gelsuen möste? Sun
derlick so he nicht ein Godt ouer myn herte/
noch here ouer myne tungen vnde fedderen / sun
dern myn viendt ys / Ydt möste my ein selfames
nyes recht syn / dar my myn viend em tho gels
uen dwingen möchte / Wo moth ick don / dat he
so schendlick in der vörrede des Nyn Testa
mentes vnde in syner antwort / vp my lastert /
mich thor ewigen schande dem löstiken huse tho
Sassen / denn my? Were ick syn ouerhere / He
würde ydt velleicht lathen / Querst nu he myn
viend ys / moth ick icht van em liden / Querst hir
dat ick em nicht gelsue / will können vnd dauern
darumme / dat he dencket / he sy myn here / in des
Kurfürsten here datho / Vnde kan sich nicht be
synnen / dat he nicht here / sundern viend sy / vn
de nicht scholde herlicker / sundern vrentlicker
mate vnde gestalt hyrinne handelen.

Wolan / ydt sy daruan genoch / wy wollen
thor sake gripen / vnd entlick sluten. Als de breff
an D. Wencelaum nicht myn / so ys ydt ein ers
dichter / falscher / erlogener breff / de my an scha
den syn schal / Als he ouerst myn / also ick darba
uen vp Hertoch G. bekentnisse vnde dat hebbe
angenomen / So ys an H. G. myn ernstlike sê
dern / van mynen wegen / Querst van Gades we
gen / syn ernstes gestrenges gebott / dat he genan
ten breff / sampt allen exemplaren / so daruan
affgeschreuen edder gedruckt sind / by einer dode
sünde

sānde/vorlust Gōdlicker gnaden vnde syner
salicheit/my eder D. Wencelaum / wedder tho
husstelle/asse ein gestolen vnde gerouet guds /
synem rechten heren vnde besitteren / vnde also
mith daetlicker vuller erstadrdinde den breff
wedder hemelick make/vnde darhen legge/ dar
he en genomen hefft/Wente dar steit Gades ge
bot/Du schalt nicht stelen. Welckem H. G. ia
so wol vnderdan syn moth / asse andere mins
schen. Vnde he wert to wol/dat he solcken breff
asse vnser gelt vnde guds/wedder vnser werten
vnde willen/tinne hefft / na lude syner egen be
kentnisse/vn̄ deser myner spentlichen schrift.
Dar neuen ock vns beiden erstattung do/vnser
beroueden eere vn̄ gelimpes/vnde anders scha
dens vnde nachdeel/so vns dorch en vth solcker
vn̄ses breues freuentliker openbaringe/entstan
den ys/Vnde vns solckes / wo einem Christen
gehört/vmme vorgebunge affbride/Matth. v.
Wenn du dyn offer thom altar bringest / vnde
werst darsā luest indechtich .xc.

Mit solcker last wolden wy Hertoch G. ges
weten bescheret hebben/Nicht wy / de nene ge
walt ouer en hebben/ sandern Gades gebot/
(asse alle werlt wert) dwinget vnde fōrdert sol
ckes van H. G. Werd he dat vorachten / so se
he tho/wenn he vorachtet/vnde de Kerckhere
edder de bichtuader mögen sich ock wol vorse
hen/dat se en nicht absolueren noch dat Sacra
mente reken/vp dat se nicht delhaffich sich ma
ken solcker sūden wedder Gades gebot / Ze
sā luest ock nicht bede noch offere/ Ze hebbe des
thouor dem gebot Gades vnde dem Euange
lio Matth. v. izundes angeteker / genoch gedan
wy

Wy willen entschuldiget syn / wy hebbens an-
geteket vnde dat vnser gedan/Werdt se ydt hel-
pen/dat wy ketter edder geringe geachtet sind /
dat schal er geweten mit der tîdt wol völen / vn-
de de erfaringe solches klar maken / welches des
les /bann edder excommunicatio am sterckesten
sy/Effte de sy de Gades gebott fellt vnde dar
dorch driuet/edder de/so minschen dröme an
Gades wördt sellen/Wente wy sind ock vnder
dem worde/Negester/begreppen/dat wette wy.

Des geliken wollen wy besweret / dat ys /
solck Gades gebot angeteket hebben/alle synen
Reden vnde deneren/so tho solckem breue gera-
den/gehulpen vnde gedenet hebben/ Vnde vor-
manen se/dat se nenen schimp hirnth maken /
Wente effte wy wol nene ouertcheit noch ge-
walt ouer se hebben / so tegen wy doch / also de
negesten/den an/de ouer se ys vnde solches van
en förderet/dorch syn gebot/dat dar secht / Da-
schalt nicht stelen. Vth welches gebodes krafft/
wy vnseren gestolen breff wedder förderen/Se-
mögen ock tho sehen/dat se nicht sich bedregen
laten/dorch vnnütze kesser/de vellichte seggen
wörden/Men künne einem vordampnen ketter
nicht vnrecht don / Wente effte schone ick ein
vordampner ketter were/so wil gades gebot vn-
uordömet syn/So ys ock Doctor Wencelaus
noch nicht mit namen vordömet edder voro-
delert/welckem düsse breff vornemlick tho stelt/
Ock so byn ick vp dem Rykes dage tho Speyr/
dorch ein öpentlickes Keiserliches Rides De-
cret/wedderumme befreyet edder thom wensch-
ten befristet/dat men my nicht kan einen ketter
schelden/de wile dar schluess besloten is van al-

C les

sen eindrechtlich/ dat ein ellicher scholde vns
de möge gelöuen/ wo he ydt wette yegen Gode
vnde Keiserlicher Maister thonorand wör
den/ Vnde ick billic daruth alse de vnghehorsam
men dem Riche vnde vprörischen beklagen
möchte/ alle de so my einen fetter schelden/ Zest
dat gebot tho Wormes gegulden / dar ick vor
dömet ward/ ane bewilligung der besten vnde
högesten stende des Rikes/ worumme scholde
my denn dat gebot to Speyr nicht ock gelden/
Welches eindrechtlich dorch alle stende des
Rikes besloten vnde angenommen ys :

Darumme segge ick/ mögen se sich wol vor
sehen/ vnde fröchten vor dem gebode Gades /
Du schalt nicht stelen. Wente ick byn ifsundes
ock vor der werlt nēn fetter/ Dat öuerst elliche
Försten vnde Bischoppe wedder solche des ri
kes tho Speyr vthgegangen Decret douen/ vns
de de läde gelick wol dwingen / eres genallens
tho gelöuen/ geschät darumme/ dat se hāden ed
der morgen / wenn ere stunde kumpt / an alle
barmherticheit tho grunde ghan / alse de nicht
allene wedder Gades wordt vnde gebot gedou
et / sundern ock wedder werltlicher öuericheit/
gebot vnde er egen gelöffte/ alse de vnghehorsam
men vnde vprörischen mörder gehandelt hebb
en/ Darumme höde dy vor erem exempel.

Euen also enbeden vnde vormanen wy ock
allen Drückeren/ Setteken/ Correctoren / vnde
wat mit solckem breue in der drückerte vmmes
gheit/ dartho allen bockuörrern / Köperen/ vnde
we solche exemplar tho handen kriecht edder list
dat se alle sampt / vnde ein ellicher gewarnet /
wetten schölen/ dat se vnsern gestolen breff by
sich

sick hebben/wedder vnser wetten vnde willen/
darumme se sich hōden mögen/vnde sich yegen
gestolen gudt holden/wo se er gewetten leret/
vp dat se nicht mit H. G. sünden beschmittet
vnde syner schuld delhafftrich werden/Den dar
steit dat gebor/Du schalt nicht stelen. Vnde
wolden solcke vnserre truwe vormanunge guto
willich annemen/Denn wy vns hir mede/nener
gewalt edder ouericheit ouer yemandes an ma
ten/Vns lege ock vnserent haluen nictes dar
ane/dat solcker gestolen breff by ydermanne we
re/Querst vth brōderlicker plicht don wy desse
vormanunge/eines ydlicken gewetten so vël an
vns ys/truwlich vor sünden vnde Gades tor
ne tho warnen/Denn vns nicht leff/ia nicht to
lyden ys/dat vnserent haluen ymand sich schol
de mit frōmmeden sünden yegen Godt vorwilt
ckelen/Vot ys der egen sūnde schon tho vël.

Solcke antwort will ic/alse bouen gesecht/
gegründet hebben vp H. G. bekennisse /alse
were de breff myn/Wo wol ic t vngerne gedā
hebbe/Denn ic leuer gesē hedde/dat H. G.
em hedde laten benōgen an der ersten gōdigen
antwort/Darinne ic genochsam antekede/Ze
schol de my vnuorsocht laten mit solckem breue
Vnde dat he Myn here nicht were. Querst he
hefft nicht willen annemen noch vorstan /so
herr ys he mit der ansechtigen my tho dempen
vnde tho schenden behefft geweest/Vnd my dā
cket /dath ic dennoch hirme de mynen Adam
ganz hebbe ym rome geholden/vnd gelimplich
genoch wedder H. G. mynen vrient gehandelt/
Wente wo ic myne hantschrift vnde segel ge
wislich hedde van H. G. wetten tho fōrderē

C 5 vnde

vnde nicht vp eine vngewisse affschrifft handes
len mötten/were tho besörgen geweest/ick wōre
de em de sporen anderst gespannen vnde en ge
leret hebben/wo he scholde na frōmmeden bres
nen grobelen/vnde dar vp trogen.

Tho deme so hebbe ick my ock enthouden/vn
de entholde my noch tho antworten/vp de vor
rede des nyen Testamentes/vnde vp syne ant
wort my gedan/esse ick mit gedult kōnde ichtes
wat erlangen by dem angefochten vnruyigen
man/Denn wo he fort faren / vnde den slapens
den hundert nicht mit freden laten wert/so mōcht
et ein mal geschē/dat ick dem vate den bodē
den vthstōtte/vnde eins mit dem anderen betas
lede. Ick will dem S. Georgen / sampt allen
synen flockgelern tho recht vnde kunst mans ge
noch syn / wo wente her geschē van Gades
gnaden/dar tho werdt my myn Godt vnde here
Ihesus Christus helpen / wo he vnns vorhett
vnde sprickt/Ick will tuw mundt vnd wēshett
geuen/der nicht wedderstan schōllen alle tuwe
weddersakere.

Wente ick will S. G. nicht lyden noch hebbē
ben thom recht sprecker / so wenich alse ick en
thom heren hebben edder liden wil/wo he doch
troglick sicks beides vormittet vnde vnderwin
det/Dat recht scholde he sōken by mynem ouer
heren/vnde nicht also darher trogen vnde pol
teren/Ick herto ch George hebbe den Luther
vnde Lincken geordelet vnde vnrecht funden /
Darumme dencke du Rūrförste edder Stadt
Nürnberg/vnde sy myn henger vnde knecht/
grip se an/vnde gebede en / wat ick dy beuele /
Nicht dat he solde wordet sōret/Querst mit der
Dack

daet stellet he sich / gelick / also wolde he gerne also
so reden / Wente wat ys ydt anders / wenn he so
trozich schriffte vnde begert van Kurfürsten
vnde van Rade tho Nöremberch / oec van my
säluest / wy scholden em den breff thostellen /
bekennen vnde förchten zo. denn so vil gesecht /
Doet wat ick iuw hete / dat recht will ick iuw les
ren / vnde darffes nicht by iuw söken noch has
len.

De löffliche Kurfürst tho Sassen is van Ga
des gnaden noch wol so Flock / hefft oec noch
wol so vil vorstendige läde by sich / dat he H.
Georgen thom vormünden edder thom recht
spreeker syn landt vnde läde tho regeren nicht
bedarff / So ys ein Erbar Rade tho Nörema
berch / so beropen van Gades gnaden / mit wijs
heit vnde gerechticheit / dat H. G. er mester
nicht syn schal / Vnde ick Luther wilt / effte Got
wil / em vnde synen Flögelingen noch wol dre
iar tho raden geuen / Wente Gades gebot (sprac
cket Dauid) maket my Flöger ouer alle myne
mester / ouer alle wysen vnde ouer alle Olden /
So moeth wedderumme van nöden dat volgen
We Gades gebot voracht vnde ouernaret / dat
de mätthe de grötest narre syn ouer alle narren /
dat kan my nicht seplen / dat wett ick vor war.

Vnde wenn denn gelick de Dhucl säluest
mit alle synen engelen / solcken mynen breff wed
der my setteden / welcker doch alle dinc kan tho
der em engelen maken / wolde ick dennoch syner
in Christo erwachten / vnde seen / wat he my dar
mede don wolde. Wente wo wol de breff my
nen gedanken sact ehulich ys / dat my säluest
dhuclt / he sy myn / doch ick ym geweten (wo ge

C ij

secht

secht) nicht gewiss syn kan / de wile ick myne
handtschrifft nicht hebbe / So ys ydt denn ock
nen vorrederscher breff / denn nictes van vp-
chor/vorrederye/ witterie edder der geliken bō-
ses vornemen dartinne gehandelt wert/daruth
menn orsake hebben kōnde/wedder my tho han-
delen/sundern allene wert **H. G.** darinne he-
melt geordelet/ wat ick van em / alse mynem
viende/vor Godt vnde ym gewetten holde.

Nu schal my Herroch George de fryheit la-
ten/dat ick en hemelick ordele mich gedanken /
scrifften/reden/wo ick vor Gade wet tho vort
antworden/ vnde solches nenen danck dar tho
hebben/ Grobelt he duerst darnach hinder my
nem wetten vnd willen / vnde leth ydt my aff-
stelen/vnde findet alse denne/dar em vordrath
so hebbe he ydt em / vnde ein gude iar dartho /
Vnde late den Rūtförsten/de ro Nöremberch/
vnde my mit synem stols vnde pochen vnd mes-
stern tho freden / Wat geyt em nort an? edder
we hefft ydt em beuolen/solches tho ergrobelen
vnde tho stelen? Ze scholde em benögen laten/
dat ick öpentlich vor der werlt syner vorschö-
ne.

Vnde we wil my des vordencfen / dat ick van
Herroch Georgen/alse van mynem alder giff-
tigesten/bittersten/houerdigesten viende/bōses
gedencke/rede edder schriue? wo wol ick alltho
viele gudes vmmern dar van em rede / so he doch
ock van my nictes/denn dat ergeste gedencfet/
redet vnde schriuert/beide hemelich vnde öpente-
lich/so ick doch syn vrient nicht byn / Vnde he
scholde my dwingen nen bōses van em hemelick
tho reden edder tho schriuuen/ Wenn he scholde
alles

alles 'ergrobelen vnde eruaren / wat hemelich
van em geredet/geschreuen vnd gedacht werd/
Ja wat ic allene gehört vnde gelesen hebbe /
ic mene ja / Vt scholde em de kâzel vnde lust
hemeliche breue vnde rede tho ergrobelen gebô
tet werden / Ic byn fro dat ic nicht alles ersa
re / wat menn spentlich wedder my redet vnde
schriuuet / swyge dat ic sôken edder wûnschen
scholde / wat menn hemelich van my handelt.
Dat sy daruan genoch.

Van dem Jêstlichen bûndnisse edder vps
thor / des he sic nu thom drîdden mal entschûl
diget / segge ic also / Ic achte my vor der einen
de solc bûndnisse tho gelduen / gewehret vnde
vor nichtich gehalten geraden hefft / Vnde ic
dôrffte vmme einen finger wedden / myn weren
hedde mîr gedan / wen noch hûtiges dages dom
alle dre entschûldigung Hertoch Georgens /
Vnde wenn ic nichtes anders gehefft hedde /
dat my bewogen hedde / solc Bûndnisse vor
nichtich tho holden / denn H. G. alle dre ento
schûldigunde / wolde ic warlick darup nichtes
gebuwet hebben / Ja ic wolde mynen roet dar
umme geuen / dat ic so gewiss were / dat H. G.
suluest vor Gode in synem gewetten gelduede /
dat solc Bûndnisse aller dinge nichtich vnde
erdicht were.

Nicht dat ic Hertoch Georgens entschûldi
gung wolde vor vngelûich gehalten hebben /
Den ic bin fro / dat solche entschûldigunge her
vth kômen sind / wenn se gelick H. G. suluest
vor falsch vnde erdich helde. Vt môste ia nî
gudes in des herten syn / de solc bûndnisse nî
ht leuer wolde vor nichtes vnde falsch / denn
vort

vor warhafftich vnde gewiss holden vnde ge-
louen/so ydt em tho solckem gelouen menn ko-
men kan/wo denn dorch solcke entschuldigung
yderman wol vnde vsgelich darto kumpt.

Ndt ys ouerst ein wördeken / dat heft / so
uerst / dat heft den buck vul mancher salsamer
glosen / Solckes / Ouerst / maket / dat du vnde
ick möchen tho willen nicht gelouen noch wet-
ten / dat wy doch gelouen vnde wetten / Wedder
umme gelouen vnde wetten / dat wy noch nicht
gelouen noch wetten. Darumme ys noch ys
sunt myn radt vnd bidde / yderman wolde solck
Bündnisse vor nichtich holden / also dat fry-
lick mit nener openlicken / bewysunge wenteher
ys bybracht / vnde Godt helpen trumelich bid-
den / dat hen vörder ewichlick also nichtich bli-
ue / welckes warlick myn herlick gebett vnde
wünsche ys gewesen vnde noch ys / Wente wat
künde gruwelickers vp erden de Dāuel anrich-
ten / denn so deser Bünd vor warhafftich vnde
gewiss scholde gehalten werden : Dar were
der Buren vprhor ein lutter schimp vnde speel
gewest / tegen dessem Försten vprhor. Wy wol-
len ock hopen / Godt werde solckes geberth gne-
dichlich erhören / vnde solck bündnisse nitches
laten syn vnde bliuen.

Ouerst dat ick darumme scholde / gedwun-
gen syn / van H. G. edder ydlichen anders to
gelouen / dat se hemelich vnschuldich weren / so
ick darwedder grote orsacken vnde grunde heb-
de / dat werd my nemant bereden / Denn gedan-
cken sind tollent / Vnde mach wol by my sul-
uest vnde guden fründen hemelich also reden.
Ndt heft frylick an Hertoch Georgen vnde
dusse

dusses .17. guden willen nicht gemangelt / vth
der vnde deffer orsaken / welke ic nicht ertelle /
Wente ic kan spentlich nicht reden van hemes
lich saken.

Also kan ic ock wol hemelich denken vnde
reden / **H.** Georgens entschuldigung ys vthter
maten koldt / suel vnd lose / wo ic se denne noch
hütiges dages alle dre kold / suel vnde lose he
melich holde. Ic rede yzundes vor my allene
vnde hemelich van hemelichem gelouen mynes
gewetten / darmede niemandt spentlich vorbo
den edder gesecht werdt / wat he gelsuen schal
edder möge / Ja spentlich ys ydt billich vnde
recht / dat menn gelsue vnde holde / **Wd** sy syne
entschuldigung ydel hitte / krafft vnd ernst / dat
tho ic yderman vormane vnde bidde / wo dat
bouen gesecht.

Summa / spentlich holde vnde wett ic / dat
H. G. myner lere dode vient ys / dat bekennet
he mit syn freunden / vnde wil des eere vnde thom
hebben / wo he denne hefft. So wett ic vor my /
dat myne lere / Gades wordt vnde Euangelion
ys / dat löket he / vnde ys ock gehalten vor der
werlt also / wo he löket. Daruth moeth volgen /
dat he nictes gudes van my gedencet / vnde
ic my wedderumme nenes guden tho em vor
sen kan / Sondern mott gelsuen / wo he ydt don
konde / wo he den ock römet in syner antwort /
dat he my mit myner lere vthrodet / sampt als
len / de dar an hangen vnde gelsuen / wo ock de
daet vnde werck thom dese bewisen am dage /
Querst Gade sy loff / dat he ydtlicht don kan
noch vollenbringen werd / wat he ym synn hefft
So he denn in mynem gewetten weddet, **Ga**
D des

des wordet touet/ So moeth ic hemelich gelouen
dat he wedder Godt saluest vnde synen Chris-
stum douet. Douet he wedder Godt saluest /
so moeth ic hemelich gelouen / He sy mith dem
Däuel beseten/ As he mith dem Däuel beseten/
so moeth ic hemelich gelouen/ dat he dat erge-
ste ym synn hebbe. Solckes rede ic izund he-
melich van hemelichem gelouen mynes gewes-
tensde öpentlich nicht nor ys tho bewysen/ ed-
der andern tho tho gelouen / xp dat H. G. nis
cht auermal tho grobelen vnde myne hemeliche
rede tho stelen orsake hebbe / Denn vth dessen
allen volget nicht/ dat Hertoch George sy tho
schuldigen des bündtnis haluen/ edder dat sol-
ckes bundtnis ichtes wat sy/ sundern allene / wo
ic vor my hemelich geloue vnde wett dat an-
guden willen noch hütiges dages nicht man-
gelt/ wo wol solckes ock by my saluest noch ni-
cht de rechten knoden sind/ de my des bündtnis
hemelich tho gelouen bewegen/ Effte ic hyr re-
cht geloue edder vnrecht/ steit nemem mñschen
tho tho ordelen / sundern Gade allene / de de
herten vnde neren forschet vnde prüet/ Psalm
vij.

Darumme vorwundert my der lüde kñhelt
edder vil mēr blindheit/ dat se solcken vorme-
neden mynen breff vth laten eer denn se gewis
sind/ dat he myn ys/ Darto noch dñchter han-
delen/ dat se en dar geuen/ als einen öpentlichen
vthgegangen breff/ so se doch darneuen saluest
bekennen/ he sy hemelich an D. Wencel geschre-
uen/ Ades holde in einer kñstlichen Canglie/
nicht ein solcker esel Cangler syn / de hemeliche
breue / vthgelatene breue nōmede / Querst de
wütige

wütige/vnrwige/rachgyrige hath vnde nÿdt/
driffte vnde laget se/dat se wedder sÿn noch hÿs
ren. Denn dat my Hertoch George schilt einen
vortwuelnden/zerlosen/menedigen bösewicht /
dar spreke ic/Deo gratias tho / Dath schölen
myne Smaragden /Rubin vnde Demand syn/
darmede my försten schollen schmücken/vor de
cere/so werltliche suericheit vth dem Luengeo
lio hefft/Denn de wile H. G. myne lere / vor
Fetterie holt/Kan ic en mynent haluen des wol
enschuldiget hebben / Christus suerst werde
ydt wol finden.

Dat ys my suerst nicht tho liden/de wille ic
my des gestolen breues angenommen hebbe/dat
se dat stücke/Dens confundet Morataton Mo
ron/also vordüdeschen / Godt schende den als
der narrischen narren / Wo wol de grouen Es
selsköppe/we se ock sünd/scheer nichts wol vor
düdescher hebben/so ys doch dyth stücke nicht
allene onel/sundern ock scheldlich vordüdescher
Denn ic holde ydt nicht / dat H. G. suluest
vordüdescher hebbe/Dat moeth my ein yltcher
düdescher tügen/Dat in düdescher sprache/dyt
ein flock ys/wenn ic segge/ Godt schende/vnde
alse ic achte/de aller gruwelichste flock / so in
düdescher sprake ys/Darumme hefft de Däuel
vnde ein boue tho samen gedan / my vor der
werde an tho geuen/alse hedde ic Hertoch G.
pper argeste gefloctet/darmede he alle myne
lere van werltlicher suericheit tho nichte ma
kede/so he doch wol wett/dat nÿn Doctor/fast
sint der Apostel tidt/so herrlichen van der Mas
sestet edder werltlich en suericheit geleret vnde
geschreuen hefft/alse ic.

D 4 Den

Denn effte Hertoch George wol myn vrien
ys/doch de wile he in der Maestet sittet hebbe
ick freylick newerle ym synn gehefft / wedder em/
noch einiger ouerichheit tho flocken / Sundern
ick wett/dat men se segenen vnde vor se bidden
shal/sedorffens ock wol / Ick wolde dem Dä
uel suluest nicht also flocken. Des Pawestes
werck ys geweest/Könige vnde Fürsten tho vor
flocken/wente ynt denode/ Söuende / negende
geleed/wo j. Pet. ij. van em gesecht ys. Ick heb
be se vel mehr dorch myn Euangelion van sol
ckem vnde allem flocke erlediget vnde tho ee
ren gesetzet/Nicht ick / sundern Gades wordet/
dorch my vnd myne gehülpen/Dat ick se ouerst
straffe vnde ordele ymme vnrecht edder godts
los wesen/dat deit ock Gades wordet / vnde ick
mynes amptes wegen.

Confundere hett pudefacere / Confundi pu
desiert. Dat ys/Confundere/hett tho schanden
edder thonichte maken/Confundi/mith schan
den bestan/edder tho werden/Also Rom. x. We
an en gelouet/de werdt nicht mith schanden bes
stan. Darumme höre du Eselskop tho Drefen
in der Cangelie/Confundet non est optatiui vel
emprecantis/sed indicatiui precantis/ Confun
det legis/et transfers/Confundat. Also schol
destu es recht vnde wol vordādeschet hebben/
Godt werdt den groten narren tho schanden
maken. Wiltu weitten wor? Nemlich also/Dat
S. G. narreisch doet/ dat he sich wedder my
vnde myn wort lecht/darumme ock Godt an
sahet mit em /dat he sich ouer dessem breue sul
uest tho schanden maket/falt in einen spentli
cken deffthal/dar tho lett he den breff vthghā/
des

des he vngewiss/vnde wedder segel noch hant
schriffte hefft/Vnde der maten wedder my scriffte/
dat he by vornufftigen liden em süluest gro-
ten affal/vorachtung vnde vordacht thoricht/
Dartho heffstu vellichte em gehulpen vnde ge-
raden/So hebber ock beide / wat gy daran ge-
winnen.

Entlichs ys noch myn vnderdanige bede / an
H. G. vnde allen synen anhanck / se wolden
ein mal vphören vnde vnse lere mit freden la-
sen/sunderlick de wile se wetten/dat vns thoge
laten ys/vp dem Spyrischen rykesdage tho ge-
louen/wo wy ydt truwen yegen Gade vnde kei-
serlicher Mafestat thouorantworden/vnd wol-
den sich suluest nicht ouer vnde wedder solches
des ganzen rykes Decret setten / So wille wy/
wo wy wente her gedan/wedderumme in aller
stille vnde frede en denen/hertlick vor se yegen
se biden/helphen/raden / dragen vnde bören/na-
alle vnsem vormögen / Begeren wy doch nicht
mir/denn frede vnde stille tho syn/wo ydt den/
Gadeloff/ym Rürfürstendom syn stille/mit le-
re vnde leuen geit. Wy bidden/segge ick/noch
eins vmme Gades willen / dat se wolden vnse
leuen gnedigen heren syn / ys ydt mögelicth tho
erbidden/Vnde thom warteken mynes ernstes/
wil ick H. G. vnde allen mede genotten hie me-
de hertlick vorgeuen/vnde in der last/so ick dar
bouen dorch Gades gebot vp en betüget hebbe
entnemen/vnde my suluest vor Gade dar mede
beladen hebben/vmme desse sekerer erwerbung
willen der gnaden Gades / Vnde schal alles
schlicht vnde aue syn / vorgetten vnde vthge-
delget/wat my dorch dessen breff tho lede ge-
schen ys.

D iij

Rs das

As dat nicht genoch/Wolan/so lat dat recht
ghan/Myn gnedige here sette tho Aldenborch
edder Eilenborch twe vth dem Kärfförstendom
twe vth H. G. förstendom/twe vth der Pfaltz/
twe vth der Marck/twe vth dem Striff Mienz
edder wo vel menn will/Vnde H. G. lathe my
yppet beste vorklagen / so he ymmer kan / Ic
wil liden myn recht / Wat schal ic mē dhon ?
Nicht dat ic my tho solckem rechte erbede my
ner hemeliken breue edder rede haluen/Denn de
sulvigen wil ic ym hemelichen gerichte Gades
laten/vnde van aller werlt vnuorklaget vnde
vngericht/sundern frē/doch hemelicher wyse/
tho gebrucken hebben/Wo wol/wo ydt syn kōn
de edder mōste/de sulvigen ock nicht schw hede
de/vor ōpenlicken gerichte kōmen lathen / O
uerst de wile ydt nicht noth ys noch temet/will
ic nemande darmede tho rechte bemōden/ vnd
van Hertoch Georgen vnde yderman dersulv
igen haluen/vnangefochten vnde unbekān
met syn/Des vnde nen anders -

Sefft ouerst ouer solckes H. G. ichteswat
wedder my/schal em solck recht open stān/Den/
wo gesecht/ic wil H. G. wedder thom rich
ter/rechtsprecker/mester noch heren hebben/sun
dern thom viende/anflager vnd weddersaker.
Hertoch Johans de Kärfförst ys myn here vnd
de Keiser Karol/De sulvige Hertoch Johans
ys van Gades gnaden förstens genoch/H. G.
vnde yderman/rechtes tho plegen ouer syne vnder
dane / vōrder gestae ic nenem einige hers
schop vp erden/ouer my dyth iar/Wolden se
uerst solcker gnade vnde recht nicht / so lath se
myn vngnedige heren bliuen/vnd tōrnen/wen
te de

te de graven rōße vorghan / Vnd mögen wol
beide tappen vnde roren eren gunst vnde gna
den affhawen/vnde dat vat vnde borne allene
beholden/ Godt geue / ydt werde etich edder
lur daruth/gild my gelick vil.

Wente ick sē wol/to mīr menn sich demōdige
vnde slehet/to stolter vnde troziger se werden/
Vnde laten sich düncken/men demōdige sich vna
de geue darumme so gude wordt/dat menn sich
tho dode vor em frōchten scholde/ vnd nergent
vor en tho bliuen wette/ Neen / leuen tornigen
iunckeren/men giff iu darumme so gude wort/
dat menn hopet/de Dñuel /so iuw rīth/scholde
wyken/vnde/Ein gudt wordt scholde eine gude
stadt finden/Vnde geschät iuw tho gude / effte
menn iuw fōnde vor sünden behōden / vnd ius
wen schaden vorkomen/den gy nicht sē fūnde
noch wolt. Men wet faste wol/dat gy de werlt
nicht ro freten werdet/alse gy idt gedendt/Xdt
sind gensydt des berges ock lāde / So ys Chri
stus ock noch kōnnick vnde here vp erden/ effte
he sich gelick swack stellet/ Querst hōde dy vor
em/Wente ydt heth warlick/ Hōde dy vor kan
nicht/vnde stille water synd deep/ De rusckende
water sind nicht gewsam. De wile sē denne mit
my willen spelen des sprickwordes / We dar
flucht/den taget men/Vnd dūden myne demot/
einen flock/so mōste ick wedderumme mit Chri
sto vperstan/vnde des sprickwordes mit en spe
len/Wenn man einen buren biddet / so wasset
em de buck.

As ydt nicht de leidige dñuel/ de em nicht benō
gen leth /dat he ock Godt ys vp erden/sundern
will allene Godt syn / vnde deu rechten Gode
stichtes

nichtes nichtes laten gelden / Dar steit dat Decret des ganzen Rikes tho Spyer besloten/dar ein towelck möge gelöuen/wo he ydt tegen Got vnde keiserlicken Maiestat vortrumet thourant worden/Welckem H. G. vnde syne gesellen nicht allene tho weddern seuen vnde streuen / sundern willen ock vns vnd yderman dwingen dar wedder tho streuen/Se douen/morden/vorlagen/voruolgen/rouen / vnde vorbeden tinsse vnde göder/de se nicht gestiftet noch recht dar tho hebben/Noch schal men se nicht vprörisch vngheorsam noch mördisch schelden / Varen darher/also weren/se ouer dat ganze Rike/ma mandes vnderdan/Ick Juncker aller Junckeren/byn allene here vnd förste/ouer alle försten dādesches landes/ouer dat ganze Rik vnd alle syne gebot vnde ordenung/Bouen vth vnde nergen an/My schal menn fröchten/My allene gehorsam syn/Wat ick wil/dat schal recht syn/troz we anders dencke edder rede. Leuer/wo scholde solcker vpgeblasene Noab tho lesten hen vth/denn dat he na hemmel ock vöre in Gades stoel vnd ampt/fange an hemelicke rede vnde breue vnde gedanken tho forschen / richten vnde straffen? Vnde wil in solckem allen/darto noch gerömet vnde geeret/gefröcht vnde angebedet syn / gnade Juncker.

Darumme wil ick hen vörder also don/Erstlick wil ick dat Söuende gebot Gades/darvan darbouen gesecht/vp H. G. vnde syner houes schranzen geweten laten bliuen / mit aller last vnde bande/so ydt mit sick bringet/angesehen/dat nichtes helpen wil / wedder demoth noch bidden/wedder gunst noch gnade/wedder gute werde

de wordt noch früntlick erbidde / wedder
billicheit noch recht. So wil ick ock / wo Mo-
se wedder synen Korah dede / myn gebett / so
ick wente her vor se gedan / wedder se wenden /
Drippet ydt Hertogen Georgen / so hebbe he
ydt em / Ze ys genochsam gewarnt / Vnde vp
dat he nicht ouer mal deue vthschieden möthe /
de solck myn gebett hemelich ergrobbelen
vnde stelen / wil ick ydt em byrmede
öppentlick dar don / Vnde schal
nemlich syn de Vñ. psalm /
welcker lude also.



p dy **HERRE** truwe ick myn
Godt / help my van alle mys-
sen voruolgeren / vnde redde
my.

Ja leue Here Ihesu Christe / du west idt / dat
gelick wo de bone Semet / dem fromen Daud
schuld gaff / vnde sloct em / alse einem blothun-
de / de dat könichrike dem Saul hedde genomen
also schelden my izundes böse müler ock / alse
hedde ick dorch secten vprhor / blotuorgeten /
dem Pawest syn rike to schanden gemaker / Wo
schal ick don ? er ys tho vele / Ick wett nēn rade
noch hülpe / ane allene by dy / daromme truwe
ick vp dy / help my myn Here vnde myn Godt
van solcken tyrannen vnde vorfolgeren / de wol
wetten / dat se my felschlick belegen / vnd suluest
ydel blothunde vnde mörder sind.

Dat he nicht alse ein louwe myn seele
ergripē

ergrype / vnde thoryte / bewyle dar nēn
redder ys.

Se hebbens warlich ym synne/leue Here /
vnde grimmen alse de louwen/wedder my/Mene
sake licht en so hart an/alse de Luther / wenn se
den thoretten hedden/so weren se salich. Sir hels
pet nēn demōdiden noch eerbeden / nēn bidden
noch beden / sundern ydel. louwen grym vnde
wūreden/ydel wōrgen vnde schaden ys dar.

Here myn Godt/hebbe ic̄ solckes ge/
dan/vnde ys vnrecht in mynen henden.
Hebbe ic̄ quādt vorgulden den de frede
mit my hadden/edder myne viende ane
orsake vthgetagen.

So veruolge myn vyent myne seele
vnde ergrype se / vnde thōtrede in de er/
de myn leuent/vnde legge myne eere in
den Stoff.

Ja myn Here vnde Godt ys myne lere vprō/
tisch vnde rottisch edder ketterisch/wo se seggen
vnde hebbe nicht vėl mēr de rechte enicheit des
gelouens vnd de leue geleret/vnde de ōuerichheit
vnde frede mēr geprysēt/denn se alle sampt/Heb
be ic̄ ocf dem Pauestom/mothwillich vnde ni
cht dorch er suluest dryuen vnde hezen/er tyrans
nye geswēctet vnde vthgerhogen / so sy du rich
ter vnde straffe my ane gnade/late myne vyende
tho eeren/vnd my tho schanden werden/er dinc̄
erhōge in den hemmel/vn myne lere in affgrunt
der helle fallen/Xs ōuerst der Feines/vnde myne
lere

lere ys vor dy recht vnde gefellich/Vnde doch se
nicht willen vphören tho wäten vnde tho da-
uen.

Sta vp **HER** in dynem torne/vn-
de erheff dy auer de grimmicheit myner
viende/Vnde erwecke my dat gericht
dat du gebaden heffst.

Adt ys wente hēr gnade genoch gewest/se wil-
len der süligen schlechtes nicht/Wolan/so lath
doch sē/effte dyn torn höher vnd mechtiger sy/
wenn er grym/lath se anlopen/vnde sich stöten/
dat se stören vnde polteren/Vnde bestedige dat
mede dat gericht vnde ampt des wordes/dat
du my beuolen vnde my dartho beropen heffst/
Wente nu west/dat ick my süluest tho solckem
ampte vnde werck wedder den pawest vnde my-
ne vyende/nicht ingedrungen noch dat salue ge-
sicht hebbe/sundern du heffst my henin gebracht
auer vnde wedder myne gedancken vnd werten/
dorch er vnrouwiges dauen vnde blödsüftiges
wäten.

Vnd lath sich de vorsammelinghe der
lūde vmme dy her sammeln/Vnde kum
vmme der süluen willen wedder vp.

As doch myn hertlike bede vnde wūnsche/
myn slitiges leren vnde schriuen nicht anders/
twenn dat hen gericht/dat de elende hupe dynes
volckes/so dorch mīnschen drōme vnde secten/
so samerlick thor trennet vnde thoiaget/vnde
wo ein herdeschop thoschuchtert vñ vorirret
wēren/wedderumme tho dy vorsammelt/vnde

Es

van

van den rotten allenthaluen tho dy bekeret wōr
den/in dem einigen gelouen vnde geist/dy erken
neden/alse eren einigen herden vnde meester/vn
de Bischof erer seelen/Vinne welker willen
ick ock noch bidde/du woldest dy vnd dyn wort
erhōgen vnde erholden/dorch vnser ampt/vp
pe dat se by dy vnde vinne dick in solckem eint
gem gelouen bliuen mōgen/Denn ick is nicht ge
socht hebbe/dat se an my hangen scholden/ed
der ick eerlich vnde hoch wōrden/sundern tho
dy hebbe ick se gewyser vnd an dy gehenger/dat
du hoch vnde ouersick/herlick vnde lōfflick vnd
der en syn scholdest.

De HERR richtet dat volck.

Du bist allene richter/meister/lerer/prediger
ym volcke/wy ouerst sind men dyn werckrich/
we planten vnde begeren/du giffst dat gedyen.

**Richte my Here na myner gerech
theit vnde frōmicheit.**

Wo wol ick vor dy ein armer sūnder bin/
de dyn gerichtē nicht lyden kan/so wett ick doch
dat ick wedder myne vyende recht hebbe vnde
from byn/Wente myne lere is recht vnd vnstreff
lick/So do ick ock am leuen en nē leed/sundern
alle gūdt/Wente ick sōke frede/ick bidde vor se/
lere se/Ouerst se willen nicht/vnde vordōmen
beide myne lere vnde leuen/Darumme bidde ick
vinne dat recht/richte/ordele vnde bewyse/dat
se my vnrecht don/beide am leuen vnde an der
lere/Amen.

**Lath der Godelosen bōssheit ein en
de werden/vnde vōrdere de rechtuerdis
gen/**

gen/Wente du rechtuerdige Godt prös
west herte vnde nêren.

Willen se nicht vphören/so schaffe/dat se mōs
hen vphören/mit erem wâeten vnd voruolgen
Vnde bestedige vnse lere vnde don/welckes dat
recht ys/dorch dyn wort vnde geist/Vnde decke
vp vnde make tho schanden er falsche lere vnde
leuen/Wente du west/dat er herte nêren vul bōs
uerse vnde schalckheit ys/effte se wol van buten
sick smücken / mit allerley hūchelie vnde guden
schyn/by dem armen manne gekimp vnde thosul
tho finden. Solckes alles werstu don/dat weth
ick / Wente/

Myn schilt ys van Gade/de den vps
richtigen van herten helpt.

Ich weth dat du my vordedigen werst / vnde
vnse lere beschermen/vnde scholden de tyrannen
bersten vñ dul werden/Wente vnser Got hilpet
den vprichtigen van herten/vñ nicht den falsche
hertigen vnde schalckes hilligen/Wente.

Godt ys ein recht richter / vnde ein
Godt de dachlikes drouwet.

Ja selick ein rechter richter/vor vns armen vns
schuldigen/de syn wort reine einfoldichlick hebe
ben/dat wy van der Tyrannen wâeten erlöset
werden/Wedderumme ock ein Godt de dachlick
drouwet / solcken wâterischen / de wedder syn
wordt vnde wedder de synen/ane vnderlath da
uen. Ze drouwet noch vnde ys lanckmōdich o
uer se/effte se sick bekeren willen vnde en frōcho
ten/Wu nicht/so werdt he ydt en warlick nicht
schencken/Vnde dartho nicht sâmen/Wente.

E ij

Wij

Will me sich nicht bekeren/so hefft he
syn swerdt gewettet / vnde synen bagen
gespannen vnde telt. Vnde hefft vpges
lecht dödtlike geschütte/Syne pile hefft
he thogerichtet tho vorderuen.

Se ys baldt gerust/vnde wil itundes wed
der se striden/vnde se mit swerden vñ pylen aller
leye plagen vorderuen thom dode. O dar de Ty
rannen vñ schalcks hilligen dyth gelduen köne
den/Querst dar wert nicht vth/se mören/schöle
len vñ willens ernaren/doch wy köuens vñ sind
des gewiss/vnde spreken Amen dartho / Wente
se willens nicht anders hebben.

Sü/de hefft ydt böfs ym synne / mit
vngelücke ys he swanger/ he wert ouerst
einen feyl telen.

Dat ys vns tho troste gesecht/ Zie hebbe wy
gewiss vnde synd seker/dat de Tyrannen mögen
wol vele böfer tücke vnd bündnisse vornemen/
vngelücke vnde schaden tho don/ vns de wy an
Gades wordt holden/Querst se schölens nicht
henuth vören / wo wente her vaken geschien ys /
ydt sy denne/dat Godt lege/ welcks vnmögelick
ys/Sundern/dat ende eres danens vnde vörnes
mens/schal heten/feyl / Se hebben gefeylet/Vdr
hefft en gefeylet den tornigen Junckeren/Linen
feyl hebben se geboren / Feyl schal de frucht he
ten eres tornigen synnes/Vnde nicht allene dat /
Sundern vp dat se ock schaden thom spot/vnde
spot thom schaden hebben/schal er torne vñ böfs
bett auer en sülnest vth ghan/vnde wat se wed
der vns

der vns dencken vnde vornemen / schal vp se fäl-
uest / ia vp eren kop fallen / alse volget.

Ze hefft eine kulen gegräuen vnde vth-
gebracht / vnde ys in dat hol gevallen /
dat he gemaket hefft. Syn vngelücke
wert wedder vp synen kop kamen / vnde
syn wreuel vp syne schetelen vallen A-
men / Amen.

So schals ghan / des schölen wy hopen / dat
wille wy ock gelöuen vnde bidden / Dat se vnge-
lücke vnde freuel wedder vns dencken vnde vor-
hebben / mögen se wol hemelich vellichte holden
Querst deffer versck ys vnse kundtschopper vns
de vorreth vns ock er herte vnde munde / swyge
denne er breue vnde segel / Wente deffer versck is
ock by en in eren kameran vnde radistouen / s äth
vnde höret alles wat se handelen / dat na wenn
wy en lesen / so redet he mit vnns dorch ein länck
rohr / vnde vormeldet vns hemelick / wat se ma-
ken / dat wy ydt wetten vnde eruaren / vnde vns
mit gebede wedder se rusten / ee se ydt gewar wer-
den / Vnde also gheyt denn er dinc tho rüge / wo
se wente her vaken befunden hebben vñ klagen
ock / dat wedder den Luther so vele anslege ges-
hat synd / vnde alle tho nichte worden. Ja wor-
umme laten se deffen versck nicht vth erem radt /
helden er herte vnde munde hemelick ? Ja
wo können se ock ? Des louen wy Godt vnseren
Zeren / vnde singen frölick.

Ich dancke dem **HEREN** umme syner
gerechtigkeit willen / vnde loue den na-
men

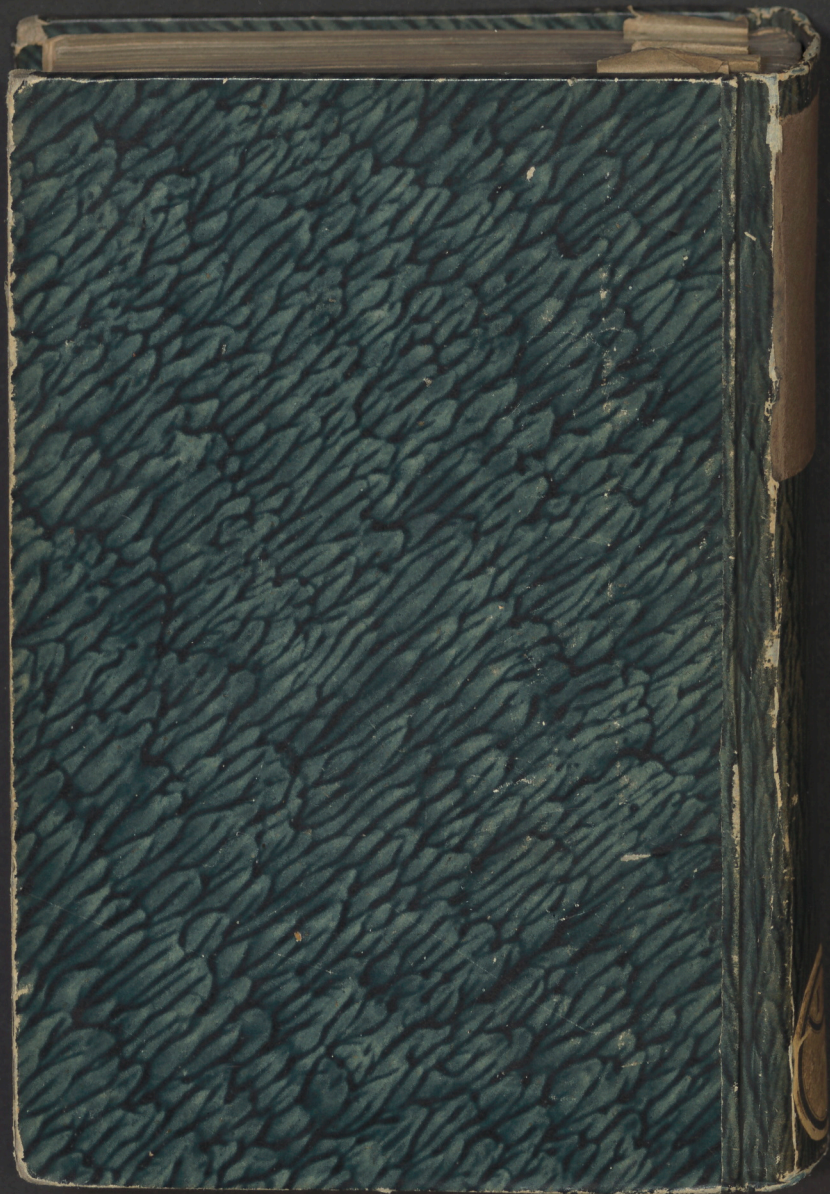
men des **HEREN** des alder hōghesten
Amen/Amen.

Se richter recht/vnde stōrtet beyde Tiran-
nen vnde schalckes hilligen/ Helpet ēuerst vnns
vth erem freuel vnd bōssheit. Des sy em gedan-
cket/loff vnde eere gesecht in ewicheit /Amen.

Dessen psalmen will ic wedder Zertbogen
Georgen gebedet vnde gesettet hebben / sampt
alle synen breues denen vnde anhangere / wo se
sich nicht beteren / Bīdde dar neuen alle myne
frānde/willen my helpen den sālūigen beden /
vnde eindrechtlich Amen spreken. Vnde sich
trōsten der hertlickē vorherungen / so dar inne
staen/vor vns wedder se/Lath do ch sehen/wat
de Dāuel sampt synen wāterischen vnde
bouen kōnnen vthrichten / De frede ys
io by vns / Se ēuerst willen nicht
frede hebben/Wolan so hebben
se vnrrouwe vnde wat des
Her psalm drouwet/
A M E N.

Finis.

x



Universitäts
Bibliothek
Rostock

[https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1978561997/phys_0048](https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1978561997/phys_0048)









Will me sich nicht bekeren/so hefft he
syn swerdt gewettet / vnde synen bagen
gespannen vnde telt. Vnde hefft vpges
lecht dödelike geschütte/Syne pile hefft
he thogerichtet tho vorderuen.

Ze ys balde gerust/vnde will isundes wede
der se striden/vnde se mit swerden vñ pylen aller
leye plagen vorderuen thom dode. O dar de Ty
rannen vñ schalckes hilligen dyth gelouen kōn
den/ouerst dar wert nicht vth/se mören/schōs
len vñ willens ernaren/doch wy löuens vñ sind
des gewiss/vnde spreken Amen dartho / Wente
se willens nicht anders hebben.

Sü/de hefft ydt böfs ym synne / mit
vngelücke ys he swanger/ he wert ouer
einen feyl telen.

Dat ys vns tho troste gesicht/ Sir
gewiss vnde synd seker/dar de Tyr
wol vele böser tücke vnd bünd
vngelücke vnde schaden tho

Gades wordet holden/ G
henuth vören / wo m
ydt sy denne/dat G
ys/Sundern d
mens/schal
hefft en
feyl

schal de frucht he
nde nicht allene dat /
schaden thom spot/vnde
hebben/schal er torne vñ böfs
ist vth ghan/vnde wat se wede
der vns

der vns dencken vnde vornemen/schal vp
uest/ia vp eren kop fallen/alse volget

Ze hefft eine kulen gegräuel
gebracht / vnde ys in da
dat he gemaket hefft
wert wedder vp

syn wreuel v
men / Am

wy hopen/ dat

den/Dat se vnges
dencken vnde vor

hemelich vellichte holden
ys vnse kundtschopper vns

ock er herte vnde munde/swyge
vnde segel/Wente desser verset is

in eren kameran vnde radtsrouen/süth
höret alles wat se handelen /dar na wenn

en lesen/so redet he mit vnns dorch ein land
rohr/vnde vormeldet vns hemelich / wat se ma

ken/dat wy ydt wetten vnde ernaren/ vnde vns
mit gebede wedder se rusten/ee se ydt gewar wer

den/Vnde also gheyt denn er dinc tho rüge/wo
se wente her vaken befunden hebben vñ klagen

ock/dat wedder den Luther so vele anlege ge
hat synd/vnde alle tho nichte worden. Ja wor

umme laten se dessen verset nicht vth erem radt/
helden er herte vnde munde hemelicker ? Ja

wo können se ock ? Des louen wy Godt vnseren
heren/ vnde singen frölick.

Ich dancke dem **HEREN** vmmme syner
gerechtigkeit willen / vnde loue den na

men